

Landesgesetzblatt für Wien

Jahrgang 2002

Ausgegeben am 27. Dezember 2002

52. Stück

52. Kundmachung: Festsetzung der Pflege- und Sondergebühren und Feststellung der als kostendeckend ermittelten Pflege- und Sondergebühren für die Wiener öffentlichen Krankenanstalten

52.

Kundmachung der Wiener Landesregierung betreffend die Festsetzung der Pflege- und Sondergebühren und die Feststellung der als kostendeckend ermittelten Pflege- und Sondergebühren für die Wiener öffentlichen Krankenanstalten

Die Wiener Landesregierung hat folgenden Beschluss gefasst:

Artikel I

(1) Gemäß § 46 Abs. 1 Wiener Krankenanstaltengesetz 1987, LGBl. für Wien Nr. 23, zuletzt geändert durch das Landesgesetz LGBl. für Wien Nr. 43/2002, wird für die nachstehenden Krankenanstalten die Pflegegebühr pro Pfl egetag und Patienten für die allgemeine Gebührenklasse und für die Sonderklasse wie folgt festgesetzt:

1. Krankenhaus der Stadt Wien – Lainz
 Wilhelminenspital der Stadt Wien
 Kaiser-Franz-Josef-Spital der Stadt Wien
 Krankenanstalt Rudolfstiftung der Stadt Wien
 Kaiserin Elisabeth-Spital der Stadt Wien
 Sozialmedizinisches Zentrum Floridsdorf Krankenhaus und Geriatriezentrum
 Sozialmedizinisches Zentrum Ost der Stadt Wien – Donauspital
 Sozialmedizinisches Zentrum Sophienspital
 Orthopädisches Krankenhaus der Stadt Wien – Gersthof
 Ignaz Semmelweis-Frauenklinik der Stadt Wien
 Neurologisches Krankenhaus der Stadt Wien – Rosenhügel
 Gottfried von Preyer'sches Kinderspital der Stadt Wien, Krankenhaus für Kinder und Jugendliche
 Otto Wagner Spital, ausgenommen die Behandlung von auf Grund von Straftaten
 freiheitsbeschränkten Patienten der 8. Psychiatrischen Abteilung im Pavillon 23 492 Euro
2. Allgemeines Krankenhaus der Stadt Wien (einschließlich St. Anna-Kinderspital
 Zentrum für Kinder- und Jugendheilkunde) 678 Euro
3. Psychiatrisches Krankenhaus Ybbs an der Donau 337 Euro
4. Hanusch-Krankenhaus 570 Euro
5. Orthopädisches Spital (Speising) 492 Euro

(2) Die gemäß § 46 Wiener Krankenanstaltengesetz 1987, LGBl. für Wien Nr. 23, zuletzt geändert durch das Landesgesetz LGBl. für Wien Nr. 43/2002, unter Beachtung der Vorschriften des § 44 Abs. 5 kostendeckend ermittelte Pflegegebühr wird
 für das Allgemeine Krankenhaus der Stadt Wien (einschließlich St. Anna-Kinderspital
 Zentrum für Kinder- und Jugendheilkunde) mit 678,83 Euro
 für alle anderen Wiener städtischen Krankenanstalten, ausgenommen das Psychiatrische
 Krankenhaus Ybbs an der Donau und die 8. Psychiatrische Abteilung im Pavillon 23 des
 Otto Wagner Spitals, mit 492,54 Euro
 für das Psychiatrische Krankenhaus Ybbs an der Donau mit 337,77 Euro
 für das Hanusch-Krankenhaus mit 570,21 Euro
 und für das Orthopädische Spital (Speising) mit 492,54 Euro
 festgestellt.

Artikel II

(1) Gemäß § 46 Abs. 1 Wiener Krankenanstaltengesetz 1987, LGBl. für Wien Nr. 23, zuletzt geändert durch das Landesgesetz LGBl. für Wien Nr. 43/2002, wird die in der Sonderklasse pro Pfl egetag und

Patienten zum Ersatz des erhöhten Personal- und Sachaufwandes zu leistende Anstaltsgebühr wie folgt festgesetzt:

für das Allgemeine Krankenhaus der Stadt Wien (einschließlich St. Anna-Kinderspital Zentrum für Kinder- und Jugendheilkunde) mit	304,86 Euro
für das Krankenhaus der Stadt Wien – Lainz, das Wilhelminenspital der Stadt Wien, das Kaiser-Franz-Josef-Spital der Stadt Wien, die Krankenanstalt Rudolfstiftung der Stadt Wien, das Sozialmedizinische Zentrum Ost der Stadt Wien – Donauspital und das Hanusch-Krankenhaus mit	143,02 Euro
für alle anderen Wiener städtischen Krankenanstalten, ausgenommen die 8. Psychiatrische Abteilung im Pavillon 23 des Otto Wagner-Spitals, und das Orthopädische Spital (Speising) mit	128,49 Euro

(2) Die gemäß § 46 Wiener Krankenanstaltengesetz 1987, LGBI. für Wien Nr. 23, zuletzt geändert durch das Landesgesetz LGBI. für Wien Nr. 43/2002, unter Beachtung der Vorschriften des § 44 Abs. 5 kostendeckend ermittelte Anstaltsgebühr wird

für das Allgemeine Krankenhaus der Stadt Wien (einschließlich St. Anna-Kinderspital Zentrum für Kinder- und Jugendheilkunde) mit	417,01 Euro
für das Krankenhaus der Stadt Wien – Lainz, das Wilhelminenspital der Stadt Wien, das Kaiser-Franz-Josef-Spital der Stadt Wien, die Krankenanstalt Rudolfstiftung der Stadt Wien, das Sozialmedizinische Zentrum Ost der Stadt Wien – Donauspital mit	308,58 Euro
für das Hanusch-Krankenhaus mit	226,46 Euro
für alle anderen Wiener städtischen Krankenanstalten, ausgenommen die 8. Psychiatrische Abteilung im Pavillon 23 des Otto Wagner Spitals und das Orthopädische Spital (Speising) mit	236,12 Euro

festgestellt.

Artikel III

Die Rechtsträger der unter Art. II erfassten öffentlichen Krankenanstalten werden ermächtigt, mit den Trägern der privaten Krankenversicherungen, welche für eine entsprechend große Zahl von Sonderklassefällen eine Direktverrechnung vornehmen, für privatkrankenversicherte Sonderklassepatienten, die über keine gesetzliche Krankenversicherung verfügen, die Pflegegebühren und Anstaltsgebühren in Pauschalbeträgen zu vereinbaren. Diese Pauschalbeträge werden wie folgt festgesetzt:

für das Allgemeine Krankenhaus der Stadt Wien (einschließlich St. Anna-Kinderspital Zentrum für Kinder- und Jugendheilkunde) mit	646,79 Euro
für das Krankenhaus der Stadt Wien – Lainz, das Wilhelminenspital der Stadt Wien, das Kaiser-Franz-Josef-Spital der Stadt Wien, die Krankenanstalt Rudolfstiftung der Stadt Wien, das Sozialmedizinische Zentrum Ost der Stadt Wien – Donauspital und das Hanusch-Krankenhaus mit	535,60 Euro
für alle anderen Wiener städtischen Krankenanstalten, ausgenommen die 8. Psychiatrische Abteilung im Pavillon 23 des Otto Wagner Spitals, und das Orthopädische Spital (Speising) mit.....	519,61 Euro

Artikel IV

Gemäß § 46 Abs. 1 Wiener Krankenanstaltengesetz 1987, LGBI. für Wien Nr. 23, zuletzt geändert durch das Landesgesetz LGBI. für Wien Nr. 43/2002, wird für Patienten der Sonderklasse der Wiener öffentlichen Krankenanstalten, die auf eigenen Wunsch in einem Einbettzimmer untergebracht werden, pro Pflergetag und Patienten ein Zuschlag zur Anstaltsgebühr gemäß Art. II Abs. 1 bzw. ein Zuschlag zur Gebühr gemäß Art. III in Höhe von 51,96 Euro festgesetzt.

Artikel V

(1) Die Bestimmungen der Art. II bis IV gelten nicht für die Inanspruchnahme der Sonderklasse bei postoperativer Betreuung tagesklinischer Patienten im Institut für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde im Krankenhaus der Stadt Wien – Lainz.

(2) Dieser Beschluss tritt mit 1. Jänner 2003 in Kraft.

(3) Mit Ablauf des 31. Dezember 2002 verliert die Kundmachung der Wiener Landesregierung betreffend die Festsetzung der Pflege- und Sondergebühren und die Feststellung der als kostendeckend ermittelten Pflege- und Sondergebühren für die Wiener öffentlichen Krankenanstalten, LGBl. für Wien Nr. 129/2001, ihre Wirksamkeit.

Der Landeshauptmann:

Häupl